

20.06.2007 – PM 54/2007

Tarifrunde Bau

## Ausweitung des Baustreiks – über 500 neue Mitglieder

**Frankfurt am Main** – Auch am dritten Streiktag konnte die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) die Streikbeteiligung in Niedersachsen und Schleswig-Holstein steigern. Inzwischen bleiben über 1.300 Bauarbeiter auf 175 Baustellen der Arbeit fern. Sie streiken dafür, dass auch die baugewerblichen Arbeitgeberverbände in Niedersachsen und Schleswig-Holstein dem Schlichtungsergebnis zustimmen, damit dieses im gesamten Bundesgebiet endlich in Kraft treten kann.

Die Arbeitgeberverbände in diesen beiden Ländern werden inzwischen von anderen Arbeitgeberverbänden heftig kritisiert, da sie durch ihre Blockade des Schlichtungsergebnisses die bundesweiten Bautarifverträge zu Fall bringen könnten, was zu ruinösen Wettbewerbsbedingungen führen würde.

Zur Rechtfertigung der schleswig-holsteinischen Bauarbeitgeber, auch andere Landesverbände hätten dem Schlichtungsergebnis nicht zugestimmt, äußerte Klaus Wiese, der Bundesvorsitzende der IG BAU: „Bei einem solchen komplizierten Schlichtungsergebnis, das einen echten Kompromiss zwischen allen daran Beteiligten darstellt, gibt es natürlich auf beiden Seiten Zustimmung und Ablehnung. Wichtig ist, dass beide Seiten handlungsfähig bleiben und sich zu einer einheitlichen Mehrheitsposition durchringen. Die Mehrheit der Arbeitgeber hat das getan. Nur die baugewerblichen Arbeitgeberverbände in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind ausgespart und wollen damit der Mehrheit ihre Haltung aufzwingen. Das ist unverantwortlich und deshalb wehren wir uns, bis die Nordverbände auf den Weg der Vernunft einschwenken.“

Innerhalb der IG BAU hat der Streik zu einer großen Solidarisierung geführt. Allein im Streikgebiet konnte die Gewerkschaft seit Wochenbeginn 500 neue Mitglieder gewinnen.

(1726 Zeichen)

Für die Dauer des Streiks erweiterte Pressestelle: Sigrun Heil, Willi Dziolak